

# **D Hochstapler**

Komödie in zwei Akten  
von Ulrich G. Engelmann

Schweizerdeutsche Bearbeitung:  
Etienne Meuwly

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

<b>Personen</b>	<b>3 m / 5 w</b>
Esmeralda	Wahrsagerin
Verena	ihre Schwester
Charly	Neffe
Frau von Rabenfels	Adlige
April Sommer	Steuerfahnderin
Herr Frömmlich	Pfarrer
Magdalena	seine Tochter
Herr Raffzahn	Anlageberater

## **Inhalt**

Die Schwestern Esmeralda und Verena betreiben das Geschäft der Wahrsagerei. Vom Kartenlegen bis zur Geisterbeschwörung haben sie alles im Angebot. Ihr Neffe Charly soll ihnen bei der Buchhaltung helfen, denn sie vermuten, dass ihr Anlageberater Raffzahn nicht korrekt arbeitet.

Leider sehen sie nicht voraus, dass die unangemeldet aufgetauchte nette April Sommer (Charly hat sich auf der Stelle in sie verguckt) von der Steuerfahndung ist. Natürlich haben sie ihr Gewerbe nicht angemeldet. Schliesslich verkündet ihr betrügerischer Anlageberater hämisch das gesamte Geld sei verspekuliert worden. Neben der zu erwartenden Strafe sind die beiden nun also auch noch ruiniert. Doch ausgerechnet April kommt auf die rettende Idee: Wenn schon Geisterbeschwörung, dann zum Zweck der Geldbeschaffung.

Eine vergnügliche Geschichte von betrogenen Betrügern und anderen Hochstaplern. Wer dabei am höchsten stapelt und wie hoch gestapelt wurde, erfährt man zum Schluss.

# 1. Akt

## Szene 1

(Wohnzimmer - Esmeralda liegt auf der Couch – um sie herum liegen Frauen- und Modezeitschriften. Sie hört Radio. Es wird „Üb immer treu und Redlichkeit“ gespielt. Esmeralda singt mit. Verena sitzt am Schreibtisch vor dem PC.)

**Verena:** Verdammi, ig chume eifach nit drus bi däm Buechhaltigsprogramm.

**Esmeralda:** Söll ig dir hälfe?

**Verena:** Wie ächt? Wottsich mir d Tools wahrsäge?

**Esmeralda** (etwas beleidigt) Wenn de meinsch. Du weisch ja immer alles besser.

**Verena:** Und stell das Gjodel ab.

**Esmeralda:** Mein Gott, bisch du närvös. (schaltet das Radio aus)  
(Telefon läutet mehrmals)

**Verena:** Das närvt. Wottsich nit abnäh?

**Esmeralda:** Dr Telefonbeantworter isch doch igschalte.

**Stimme:** Hie isch d Gloria von Rabenfels. Ig bruche dringend e Rat und es Gschpräch mit mim Maa wo vor zäh Jahr gschorbe isch. Ig chume hüt Namittag am vieri verbi. Mersi vil mal.

**Esmeralda:** Vieri? Das geit doch gar nit. Mir müesse dä Termin absäge, am vieri het doch dr Raffzahn wölle cho.

**Verena:** Esmeralda, hesch nit zueglost? Gloria von Rabenfels! Tönt das öbbe glich wie Gabi Chliigäld? Nei... Gloria von Rabenfels, das tönt nach Gäld, Adel und Vermöge. So öbbis seit me nit eifach ab.

**Esmeralda:** Lueg mi einisch a. Verena, du hesch Dollarzeiche i dine Auge.

**Verena:** Jetz tue ig Dir mal öbbis wahrsäge... und ig säge Dir, die von Rabenfels chöi mir richtig abzocke.

**Esmeralda:** Richtig abzocke? Du meinsch ds volle Programm?

- Verena:** Klar, du hesch es doch ghört, sie wott e Totebeschwörig.
- Esmeralda:** E Totebeschwörig... (*schwärmerisch, mystisch*) e Kontakt zum Geischterriich... mini Spezialität.
- Verena:** Und drum beschwör ig di jetz, ruum uf. Mir müesse e guete Lidruck mache.
- Esmeralda:** Und du lütisch am Raffzahn a und verschiebsch dr Termin.
- Verena:** Das chunnt mir eigentlech grad no gläge. Solang ig mit däm Mischprogramm nit zschlag chume, cha är üs sowiso verzelle was er wott. (*Verena telefoniert*) Ja, hie isch d Verena Fortuna. Herr Raffzahn, mir müesse dr Termin vo hüt Namitag leider verschiebe... Wieso geit das nit?
- Esmeralda:** Wieso geit das nit?
- Verena:** Wieso nit am Telefon?
- Esmeralda:** Wieso nit am Telefon?
- Verena:** Halt einisch di Schnabel. Du närvsch... Nei, nit dir... (*zu Esmeralda*) Jetzt isch er iigschnappt... Ja guet, de aber ersch am viertel ab vieri. Uf wiederlose.
- Esmeralda:** Spinnsch? Viertel ab vieri? Ig cha doch i 15 Minute kei Geischerstund inszeniere. Das seit doch scho ds Wort: Geischer... STUND.
- Verena:** De muess d Frau von Rabenfels i dere Zyt halt gluschtig gmacht wärde und när später wieder cho. Das bringt sogar no meh Chöhle.
- Esmeralda:** Jetzt müesse mir aber ufe Estrich gah und im Archiv nacheluege, was für Informatione mir über die von Rabenfels hei.
- Verena:** Für das hani kei Zyt. Zersch muessi üses Vermöge hie igäh und... gang ellei. Du schaffsch das scho.
- Esmeralda:** Aber du kennsch di doch im Estrich vil besser us als ig.
- Verena:** Wenn du mi nit hättisch. Aber Buechhaltig und Archiv gliichzeitig geit nit.
- Esmeralda:** Ig ha e Idee.

**Verena:** Sie het e Idee. Dass ig das no darf erläbe. Und was hesch fürne Idee?

**Esmeralda:** Dr Charly cha üs doch hälfe.

**Verena:** Dr Charly? Ja, wieso nit. Einisch muess üse Neffe, dä arm Poet, doch erfahre bi wäm är iizoge isch.

**Beide:** Charly!!!

### *Szene 2:*

*(Charly kommt herein – Arbeitskittel an)*

**Charly:** Tante Verena, Tante Esmeralda? Heit dir mir gruefe? Heit dir öbbis drgäge wenn ig i mim Zimmer es paar Bilder ufhänke?

**Verena:** Aber nit öbbe vo dire Verflossne? Wottsch du sie, wil sie di us der Wohnig het gschosse, grad ou no ufhänke?

**Charly:** Nach em Motto: A d Wand mit ere und ufghänkt isch si? Quatsch, ne-nei... das isch verbi. Nei, es si ganz normali Junggsellebilder.

**Esmeralda:** Junggsellebilder? Öbbe blutti Fraue? So Junggselle Gruselzüüg?

**Verena:** Esmeralda, bis still. Charly, hänk uf was oder wän du wottsch. Mir hei di eigentlech nume wölle umne Gfalle bitte.

**Charly:** Scho erlediget. Was chani mache?

**Verena:** Ja... so eifach isch das nit. Bevor mir's dir säge, müesse mir di ufkläre.

**Charly:** Ufkläre? Tante Verena, über ds Studium mit dene Bienli und Blüemli bini scho es Zytli drüberus. Ganz ehrlech, ig ha scho...

**Verena:** Nei, doch nit so. Auso.....Esmeralda, säg doch ou einisch öbbis...

**Esmeralda:** Aha, jetz plötzlech. Zersch heisst's Esmeralda bis still... när weiss d Madame nit witer... und de darf d Esmeralda plötzlech wieder.

**Charly:** Chönntet dir ufhöre stritte und eifach zur Sach cho?

**Verena:** Auso guet, de churz und brutal. Charly, weisch du vo was mir läbe?

**Charly:** Nei, aber wenn du mi so fragsch, wirsch mer's sicher grad säge.

**Verena:** Hesch du znacht scho einisch Fernseh gluegt?

**Charly:** Ja, chunnt vor...

**Esmeralda:** Privatfernseh?

**Charly:** Was söll das? Ja natürlech.

**Verena:** Und hesch du ou scho mal die Wärbeblöck gseh? Die mit dene Nummere... dä... äh... 0190er-Nummere... die „Ruf-mich-an-Nummere“?

**Charly:** (laut) Dir machet Telefon-Sex!?! Dir??? Dir sit das?

**Esmeralda:** Charly! Doch nit die Nummere! Mir zieh e ganz anderi Nummere ab. Und wenn me bi dere alüetet, de mäldet sech üse Telefonbeantworter.

**Anrufbeantworter:** (mit unterlegter Musik:)  
 Du weisch nit witer?  
 Du wotsch wüsse, was d Zuekunft bringt?  
 Di Aaruef isch dr erscht Schritt zum Glück.  
 Chumm, hie wird dir ghulfe.  
 Chumm zur Esmeralda Fortuna.  
 Wahrsäge, Hällsehe, Kontakt mit Geischer.  
 Chumm zur Meischerin.  
 I dr Dunkelgass 13.

**Charly:** Wahrsäge, Hällsehe, Geischerbeschwörig! Dir? Dir gloubet a dä Seich?

**Verena:** Das hei mir nit gseit.

**Esmeralda:** Natürlech gloube mir nit dra.

**Charly:** Das verstahni jetz nit. Wahrsäge und Hällsehe... das isch i däm Fall Betrug?!

**Verena:** Charly, wenn du das seisch tönt das so brutal! Du muesch es eso gseh: d Lüt wo zu üs chöme hei es Problem.

**Esmeralda:** Und mir hälfe ihne und mache d Mönsche so glücklech.

**Charly:** Und ärmer. Dir verchoufet ihne ds transzendänte Nüüt. Wie... wie... ig säge's lieber nit, süsch git's Ärger mit em Papst.



**Verena:** Ja hesch du ds Gfüehl, die andere sogenannte Berater sige Rot-Chrüz-Hälfer? Und usserdäm, was dänksch, wie mängi Vorstandssitzig vo namhafte Unternähme hei mir hie scho vorusgseit?

**Esmeralda:** Und de mit Erfolg.

**Charly:** Wüset dir, wie dir mir vorchömet? Wie die Tante i däm Film „Arsen und Spitzenhäubchen“. Da dräiht dr arm Neffe ou düre, wo är erfahrt dass sini Tantene d Mönsche glücklech mache, in däm sie se umbringe.

**Esmeralda:** Was isch ou das fürne Vergliich? Mir bringe doch niemer um!

**Verena:** Aber was isch jetz? Hilfsch üs?

**Charly:** Wieso eigentlech nit? Es chönnt vिलlech ganz amüsant wärde. Ig scribe grad e Krimi. Vилlech chani öbbis bruche. Also, was söll ig mache? Hällsehe? Geischer beschwöre?

**Verena:** Öbbis vil eifachers. Ig chume bim Buechhaltigsprogramm nit drus. Chasch mer hälfe?

**Charly:** Buchhaltig, mal luege. (*setzt sich an den PC*) Auso... hie muess me d Iikünft igäh. Hie d Vermögenswärt und hie dr Stüürsatz.

(*beide Tanten schütteln die Köpfe*)

**Beide:** Nei, nei, nei!

**Charly:** Wie bitte? Mol, hie wird dr Stüürsatz igäh. Wie höch isch dr Stüürsatz?

**Esmeralda:** Das bruche mir nit.

**Charly:** Was? Dir bruchet das nit? Weit dir drmit säge dass... (*beide nicken*) Schwarz? (*beide nicken*) Schwarzgäld! Was hani ou anders erwartet!? Wieso fragi so dumm? Fuule schwarze Zouber bringt fuuls schwarzes Gäld. Isch ja logisch!

**Verena:** Kei Moralpredigt. Chunnsch mit däm Programm klar?

**Charly:** Ig versueches.

(*es läutet*)

**Verena:** Oh, was isch für Zyt? Halbi vieri? Charly, du muesch verschwinde. Ig ha ganz vergässe, dass d Frau Frömmlich e Termin het.

**Charly:** Auso, ig würd scho gärn einisch erläbe, wie dir die Masche dürezieht. Chani nit da blibe?

**Esmeralda:** Vo mir us... aber de müesse mer di verstecke. Verena pack a.

*(Sie stellen einen Wandschirm vor Charly – Esmeralda verschwindet nach hinten)*

**Verena:** Aber bitte, bis liislig.

### **Szene 3:**

*(Während der nachfolgenden Szene schaut Charly immer wieder einmal über den Schirm und Esmeralda winkt ihn weg. Magdalena sieht Charly aber nie.)*

**Verena:** Fräulein... Frau... Fräulein Frömmlich... nimm ig a?

**Magdalena:** Klar Chefin. Ig ha hie e Termin bi euch i dere Durchblickagentur.

**Verena:** Durchblickagentur, das muess ig mir merke. Natürlich, chömet doch ine... Fräulein... äh Frau Frömmlich.

**Magdalena:** Brächet Euch nit d Zunge ab. Säget doch eifach Maggi zum mir. Was isch? Het är oder het är nit?

**Verena:** Halt, nit so schnäll. Die hütig Jugend het eifach kei Zyt.

**Magdalena:** Aber ig ha's pressant, es isch wichtig.

**Verena:** Aber sooo pressant?

**Magdalena:** Das verstöht dir nit. Mi Ernährer schnüfflet mir duurend hinger nache. Heit dir scho mal e Pfarrer zum Vater gha?

**Verena:** Nei. Eigentlech nit, wenn ig mire Muetter cha gloube.

**Magdalena:** Auso, het dr Mac jetz frömd baggeret oder nit?

**Verena:** Dr Mac? Wär isch dr Mac?

**Magdalena:** Das isch mi Typ, uf dä stahni total. Uf dä fahr ig völlig ab.

**Verena:** Und dir weit wüsse, öb är baggeret het? Isch är de arbeitslose Bauarbeiter und macht jetz Schwarzarbeit?

**Magdalena:** Was? Nä-ä, ig wott wüsse, öb är a dr Cremeschnitte knüschperlet het.

**Verena:** Cremeschnitte? Knüschperlet?... De isch är Konditer?

**Magdalena:** Wieso das? Nei, är isch ou Bewohner vo üsere Poukerhöhli. Jetz zieh ig e Depresso düre, wil är dere Träne si Stämpfel ufdrückt het. Ig gloube mi Haas iglet. Bini jetz aataket oder was?

**Verena:** Äha..... du dütsch?

**Magdalena:** Nei, jung. Auso... Übersetzig für Grufties: Ig ha mi Fründ verwütscht, wie är mit ere Turte vom mire Parallelklass umegmacht het. Drbi stahni doch uf ihn. Und är uf mi... ou wenn är's nit weiss. "Was tun, sprach Zeus, die Götter sind besoffen." Was isch? Weit dir nit Charte legge oder so?

**Verena:** Leider bin ig nit d Meischterin. Ig bi nume d Sekretärin. Wartet bitte e chliine Augeblick. D Meischterin chunnt grad.

*(Esmeralda kommt)*

**Magdalena:** Sit dir d Chefin hie?

**Esmeralda:** Säget keis Wort. Ig legge euch d Charte und tue nech uspändle.

**Magdalena:** Aber Dir wüset doch gar nit, wieso ig hie bi.

**Esmeralda:** Keis Wort meh. D Charte lüüge nit. *(sie legt Karten und pendelt)* Ds Pändel schlaht über em Chrüz Ass us. Es liegt hie links. Das isch Oschte. Es Chrüz? Heit dir öbbis mit dr Chiuche z tüe?

**Magdalena:** Wow! Mii Gäldgäber, mi Vater isch Pfarrer.

**Esmeralda:** Aber um das geit's nit. Hie isch dr Härz Buur näbe dr Schufle Dame. Aber d Schufle Dame sit nit dir.

**Magdalena:** Genau, das bin ig nit. Ig bi nit Bauarbeiter.

**Esmeralda:** Und hie isch d Härz Dame. Das sit dir. Härz Dame und Härz Buur ghöre zäme. D Härz Dame wott zum Härz Buur und d Schufle Dame söll verschwinde. Aber wie?

**Magdalena:** Ganz genau, aber wie?

**Esmeralda:** Das... das chöi mir d Geischer säge.

**Magdalena:** D Geischer? Aber wieso d Geischer? Söll mir es verschtorbnigs Liintuech säge was Sach isch?

**Esmeralda:** Die Geischer wo ig beschwöre, kenne dr Liebeszouber wo Glück bedüetet.

**Magdalena:** Ehrlech? Wie funktioniert das?

**Esmeralda:** Heit Vertraue.

*(Esmeralda geht wieder hinaus. Licht normalisiert sich. Verena kommt herein.)*

**Verena:** So, d Zyt isch ume. Sit dir zfriede?

**Magdalena:** Das isch ja voll abdräiht... oberaffegeil... aber ig bögge nit, was mit dr Geischerbefragig gemeint isch.

**Verena:** Oh, de git's es Problem wo nit vo dere cha glöst wärde. Aber machet euch keini Sorge. D Meischerin het ab und zue Sceancen. Heit dir Inträsse a dr nächschte Sitzig drbi z si? De gib ig euch de Bscheid.

**Magdalena:** Klaro! Hauptsach es geit presto. Wie vil Plättli schuld ig euch?

**Verena:** Plättli? Mir si doch keis Heim und Hobby!

**Magdalena:** Gäld, Money! Quanta Costa? Wievil?

**Verena:** Aha, Gäld isch für üs nit so wichtig. Nach Beliebe. *(Magdalena zahlt nur zögerlich.)* Es beliebt vellech chlei meh. Die Unchöschte hützutags. Ja, viele dank, das wär würtlech nit nötig gsi. Uf wiederluege, Maggi.

**Magdalena:** Isch ächt cool hie. Tschau!

*(Magdalena verlässt den Raum)*

#### **Szene 4:**

**Charly:** So louft das also. D Tante Verena tuet vorhär uskundschafte, verzellt's dr Tante Esmeralda und seit de de Chunde ihre eget Chääs vorus. Louft das immer so?

**Verena:** Meischtens, aber mir hei natürlech ou üses Archiv.

**Charly:** Was fürnes Archiv?

**Verena:** Zytige, Brichte über Promis, Todesaazeige.

**Esmeralda:** Das isch sehr nützlich für's Wahrsäge.

**Verena:** Zum Bischpil: Jetz chunnt de grad e gwüssi Frau Gloria von Rabenfels. Scho nume dr Name...

**Charly:** Het die öbbis mit dr Rabenfels AG z tüe?

**Verena:** Du kennsch se?

**Charly:** Wär kennt die nit? Ihri Firma sig schiins i Schwierigkeite.

**Verena:** Ha! Und am Telefon het sie gseit ihre Maa sig vor 10 Jahr gschorbe. Da hei mir doch scho e Aasatzpunkt. Chumm Esmeralda, ufe Eschtrich. (*es läutet*) Hä? D Frau von Rabenfels isch doch no z früeh

### **Szene 5:**

(*Verena öffnet, Pfarrer Frömmlich stürmt herein*)

**Herr Frömmlich:** Wo isch mini Tochter?

**Verena:** Jetz chömet doch zersch einisch ine. Wie chöi mir euch hülfe?

**Herr Frömmlich:** Ig sueche mini Tochter. Dir müesst's doch wüsse.

**Verena:** Jetz beruehiget euch doch. Dir sit nit aagmäldet, Herr... Herr...

**Herr Frömmlich:** Nei, ig bi nit aagmäldet. Ig wott mi ou gar nit aamälde... Ig sueche nume mini Tochter.

**Verena:** (*zu Esmeralda leise*) Ig frage ihn us und de söll är morn wieder cho.

**Esmeralda:** (*leise*) Söll ig verschwinde?

**Verena:** (*leise*) Nei, das isch nit nötig. So verwirrt wie dä isch, erkennt dä sowiso niemer meh.

**Herr Frömmlich:** Wieso tüet dir chüschele?

**Verena:** Isch nit so wichtig.

**Herr Frömmlich:** Das mit mire Tochter isch nit so wichtig?

**Verena:** Nei, das isch es Missverständnis. Wenn isch euchi Tochter de gschorbe?

**Herr Frömmlich:** Mini Tochter isch tot? Was säget dir da? Mini Tochter läbt! Lüget nit! Sie het hüt dahäre wölle cho. Ig ha's i ihrem Tagebuech gläse.

**Verena:** Sie isch hie gsi? Wär sit de dir überhaupt?

**Herr Frömmlich:** Das wüset dir nit? Ha gmeint dir siget Hällseherin.

**Esmeralda:** Jetz faht dä ou no mit däm blöde Witz a.

**Verena:** Ig bi nume d Sekretärin vor Meischerin. Auso wenn dir e Termin möchtet...

*(Charly kommt zurück und hält alte Zeitungen in der Hand.)*

**Herr Frömmlich:** Ig wott kei Termin. Ig wott mini verlorni Tochter wieder zrüg.

**Charly:** Intressant, heit Dir's scho mit ere Suechaazeig probiert?

**Verena:** Charly, misch di nit i. Dä Herr het es ächts Problem.

**Charly:** Wil är sini Tochter suecht? Wieso suecht är se hie und nit bim Jugendamt?

**Herr Frömmlich:** Wil mini Tochter hie isch oder emu gsi isch...

**Verena:** Aber wär zum Gugger sit dir?

**Herr Frömmlich:** Ig bi dr Pfarrer Frömmlich und ig sueche d Magdalena, mini Tochter.

**Charly** *(flüstert)* Aha, d Magdalena.

**Herr Frömmlich:** Das hani dütlech ghört. De kennet dir auso mini Tochter und sie isch hie gsi... lüüget nit.

**Verena:** Herr Pfarrer Frömmlich... also ob ihri Tochter hie isch gsi, chöi und dörfe mir euch nit säge. Bruefsgheimnis, verstöht dir? Aber dass sie nit hie isch, chani euch garantiere.

**Herr Frömmlich:** Danke, das längt. Oh Herr, lah das Chind zu mir cho. Geit die doch eifach zu so Geischtheiler und das als Tochter vomene Pfarrer! Sone Skandal... ig chönnt platze vor Wuet!

**Charly:** Aber bitte nit hie.

**Herr Frömmlich:** Wenn mini Tochter no einisch hie uftoucht, de schicket se furt.

**Verena:** Wieso sötte mer?

**Herr Frömmlich:** Wenn dir sie nit wägschicket mach ig euch Betrüeger, euch Hochstapler e söttige Ärger, dass dir chöit zuemache. Tüet wahrsäge wäm dir weit, aber verschonet mini Familie! Schöne Tag no!

*(verlässt den Raum mit knallenden Türen)*

**Charly:** Was isch das fürne Typ gsi?

**Esmeralda:** Versteisch üs jetz? Mir si verpflichtet sire Tochter z hälfe. *(sie wird pathetisch, schreitet zum Rand der Bühne)* Es isch üsi moralischi Pflicht und e katalogische Aperitif.

**Charly:** Was?

**Verena:** Sie meint dr kategorisch Imperativ vom Kant.

**Charly:** Dr kategorisch Imperativ... Äh? *(öffnet den Mund)*

**Verena:** Chumm Esmeralda, mir müesse ufe Eschtrich. Es wird höchsthi Zyt. Hie Charly nimme es Café. Mir löh di jetz ellei. De hesch ändlech Rueh für d Buechhaltig.

**Esmeralda:** *(beim Rausgehen:)* Wohär hesch du jetz dä Café gha?

### Szene 6

*(Charly brütet über den Papieren, ab und zu stößt er einen Pfiff aus)*

**Charly:** Donnerwätter, si das zwöi Heimlifeissi. Wow, sovill möcht ig mit mire Schriiberie ou einisch verdiene. Ah, hie steit's: Feschtverzinslechi Papier... lueg ou da... sogar kriisefeshti Immobilie. Miner Tantene si riich, ig gloubes nit. Aber wie bring ig Ornig i das Chaos? Am beschte mach ig e Stapel für d Aalagebeschribige und eine für...*(Es klingelt an der Tür)* Tante Verena, Tante Esmeralda, es lüüetet... Die ghöre nüt. De muess ig äüä sälber dra gloube. Wenn die mi nit hätte! *(Er öffnet die Tür.)*

### Szene 7

*(Vor Charly steht eine junge Frau - Charly ist ganz hingerissen)*

**April:** Bin ig hie richtig bi Fortuna?

**Charly:** Ig bi dr Charly.

**April:** Freut mi, Charly Fortuna?

**Charly:** Nei, Mai.

**April:** Charly Mai... Mai wie Karl May?

**Charly:** Nei, Mai wie April... Mai wie Frühlig.

**April:** Prima, ig heisse April, nit wie dr Frühlig, sondern wie dr Summer.

**Charly:** Wieso Summer?

**April:** Ig heisse Summer, April Summer.

**Charly:** April Mai wär aber besser... äh, ig meine...

**April:** Wei mir no einisch vo vore afah?

**Charly:** Schad, jetz wo mir doch scho bi Apirl Mai si... aber wie dir wünschet, Charly Mai. Freut mi.

**April:** Agnähm, April Summer. Bin ig hie richtig bi Fortuna, Esmeralda Fortuna? Wahrsäge und Hällsehe aller Art?

**Charly:** Das isch mini Tante. Aber chömet doch ine. Nähmet Platz. Sitzet'er bequem? Darf ig euch öbbis z trinke abiete? Café, no halb voll... äh... quatsch... ig bi chlei dürenang.

**April:** (*lacht*) Ja was, das wär mir jetz gar nit ufgfalle.

**Charly:** Was darf's si? Sekt, Bier, Champagner, Schnaps...?

**April:** Nüüt, danke. Ig ha eigentlech nume mit eure Tante wölle rede.

**Charly:** Es si zwe, Verena und Esmeralda Fortuna.

**April:** Lueg ou da, zwe Wahrsagerinne.

**Charly:** Nei, April... ig darf euch doch April säge, oder?

**April:** Heit dir immer sones Tempo druf, Charly?

**Charly:** Nei, d Tante Esmeralda tuet wahrsäge, d Tante Verena isch ihri Managerin.

**April:** Und dir Charly, was heit dir fürne Rolle?

**Charly:** Rolle, wieso Rolle? Spass beiseite... ig bi hie... wie seit me... Neffe für alles.

**April:** Aber Neffe ellei, das isch doch sicher nit abendfüllend. Was machet dir brueflech?



- Charly:** Auso eigentlech bini Schriftsteller.
- April:** Erfolgrich?
- Charly:** I Zuekunft scho... hoff ig uf jede Fall.
- April:** Het das euchi Tante vorusgseit?
- Charly:** Nei, i mire momentane finanzielle Laag, chönnt ig mir mini Tante gar nit leischte.
- (beide lachen)*
- April:** De verlangt euchi Tante sicher es höchs Honorar?
- Charly:** Sowit ig mitbecho ha, verlangt sie gar nüt. Sie bzw. d Tante Verena nimmt das wo ihne gäh wird. Gäld isch nit alles, säge sie.
- April:** Aber es isch sicher alles nume e Schwindel und Hochstaplerei. Und dir Charly unterstützet se no drbi.
- Charly:** Nei, nei, das isch... wie söll ig säge... me muess es so gseh... *(murmelt)* wie chumi da wieder drus ohni z lüüge... Sie mache die Mönsche glücklech und hei näbebii Erfolg, vil Erfolg. Wieso sötte ihne d Mönsche de sovil gäh?
- April:** Isch es de würklech so vil?
- Charly:** Aber ja, lueget, ig erstelle grad e Vermögens- und Aalageufstellig für sie. Gseht dir die Summe? *(April pfeift)* Nit schlächt hä, da stuunet dir?
- April:** Allerdings.
- Charly:** Aber jetz hei mir sovil vo mir, mine Tantene und Gäld greht und no gar nit vo euch. Sit dir wäge're Liebesgchicht hie? Wäge euchem Maa, euchem Verlobt oder euchem Fründ?
- April:** Ja, genau i dere Reihefolg. Jetz lueget nit so... es isch doch nume e Witz gsi. Dir weit's aber genau wüsse. Also, ig bi weder ghürate, no verlobt, no verliebt. Und dir?
- Charly:** Ig bi nit verhüratet und nit verlobt. Bim Dritte bini mir gar nit so sicher. Bis vor 5 Minute hätti no nei gseit, aber jetz...
- April:** Charly, jetz si mir gnue wyt für üsi erschte 5 Minute.
- Charly:** Si's würklech üsi erschte 5 Minute?

**April:** Wär weiss, mir chöi ja euchi Tante frage.

**Charly** Nei, das nit, nei, nei...

**April** (*lacht*) Und werum nit?

**Charly:** Das hie isch persönlech!!! Wieso sit dir überhaupt hie?

**April:** Das, liebe Charly, würd ig dene beidne gärn persönlech säge.

**Charly:** (*leise*) Liebe Charly, liebe Charly...(*laut*) Sit dir aagmäldet?

**April:** Nei, also normalerwiis chum ig immer unaagmäldet.

**Charly:** De mäld ig euch a.(*beim rausgehen*) Liebe Charly...  
(*April ist allein im Raum – spielt mit dem PC*)

**April:** Spinnt är nume chlei oder isch er verliebt? I mi? Egal! Är isch e liebe Kärli. April... April, bhalt eifach d Närve. Dienscht isch Dienscht und Liebi isch Liebi, ou wenn sie ufe erscht Blick... Schluss! Dä Charly cha nit so naiv si, wie är tuet, wenn är Vermögesaalage sichtet. De wotti einisch luege. (*sichtet die Papiere*) Jetz lueg ou da. Mi Jagdinstikt het mi nit betroge. Alles isch unverstüüret und schwarz. Wenn ig die Papier doch nume i Rueh chönnt studiere. Ach was, dä Charly het ja ersch aagfange die Papier düreluege. Dä weiss doch gar nit was alles drbi isch. Ig nimme eifach d Ufstellig zu mir und legge es neus Iikommensstüürformular dri. Es tuet mir leid Charly, dass ig di muess hintergah. Was isch das? E Reiseprospäkt vo Rio?

(*Charly und Verena kommen herein.*)

**Verena:** Aha, dir sit d Frau Sommer. Was heit de dir mit üsem Charly gmacht? Är isch ja ganz dürenang.

**Charly:** Tante... ig... April... du weisch ja...

**Verena:** Vor 5 Minute isch er no normal gsi. Dir weit zur Meischerin Esmeralda Fortuna? Hüt isch leider kei Termin meh frei.

**Charly:** Tante Verena, nach däm Termin mit em Herr Raffzahn chönnt d April doch wieder cho.

**Verena:** April... Sit dir scho bi de Vornäme?

**April:** Frau ... ehm...

**Verena:** Säget doch eifach Frau Fortuna.

**April:** Frau Fortuna, dr Charly het gseit...

**Verena:** Dr Charly het gseit... ja wenn dr Charly het gseit, April. Wil dir's sit am halbi füfi. Isch das rächt?

**April:** Sehr rächt.

**Charly:** Ig bringe euch no zur Tür. De bis nächär.  
(Charly reicht die Hand)

**April:** Dir chöit d Hand jetz loslah.

**Charly:** Weli Hand?

**Verena:** Ihri Hand, Charly. Oder wottsch se bis am halbi füüfi häbe?

**Charly:** Vo mir us no vil, vil länger.

### *Szene 8*

*(Frau von Rabenfels erscheint - sie sieht die Szene)*

**Frau v. Rabenfels:** Isch ja rüehend. Wie früecher bim Ottokar und mir. Zersch d Hand, när ds Chnöi und de dr Oberschänkel...de... darf ig einisch düre? *(geht in den Raum - April geht ab)* Gestatte, Frau von Rabenfels. Sit dir d Hällseherin?

**Verena:** Frau von Rabenfels, mir hei euch erwartet. Nei, ig bi d Sekretärin vo der Meischerin. Mir hei zäme telefoniert.

**Frau v. Rabenfels:** Und wär isch das?

**Verena:** Das isch üse Neffe...

**Charly:** Charly Mai, Schriftsteller, freut mi euch lehre z kenne, Frau von Rabenfels. Ig ha nume es paar Unterlage düregluegt. Kei Angscht, ig ruume nume zäme und bi grad verschwunde.

**Frau v. Rabenfels:** Nätte Bueb, nätts Meitschi, nätts Paar. Wei sie hürate?

**Verena:** Ob är ihre e Hüüratsaatrag gmacht het, weiss ig nit. Zueztroue wär's ihm ja. Sie kenne sich ja ou scho 5 Minute. Nach sore Ewigkeit chunnt's öbbe vor dass me verlobt isch.

**Frau v Rabenfels:** Was? Nume 5 Minute? Und scho verlobt? Wow!

**Verena:** Nähmet doch hie Platz. D Meischterin chunnt grad.

*(Charly und Verena am Schreibtisch)*

**Charly:** Heit dir öbbis über d Firma usegfunde?

**Verena:** Psst! Natürlech, mir si Profis. Mir löh euch jetz mit dr Meischterin ellei. Bis später Frau von Rabenfels.

**Frau v. Rabenfels:** Bis später! Ig bi ja scho so ufgregt. Verlobt i 5 Minute. Dä Maa fällt schnälli Entschlüss. Wenn är Manager i mire Rabenfels AG wär gsi. Was isch das?

### *Szene 9*

*(Es wird dunkel, leise geheimnisvolle Musik ertönt Eine dunkle Gestalt huscht herein, stellt eine Kugel auf den Tisch; verschwindet. Dann erscheint die geheimnisvolle Esmeralda)*

**Esmeralda:** Frau von Rabenfels.

**Frau v. Rabenfels:** Hie bini, Meischterin.

**Esmeralda:** Dür die Chugele wird ig gseh, wär du bisch, was du bisch und villed, wenn dr Zuekunftsnaebel vergeit, zeige d Blitze, wohi dass dr Wäg geit...

**Frau v. Rabenfels:** Und wo isch dr Ottokar?

**Esmeralda:** Später... Gloria von Rabenfels, d Chugele zeigt es Unwätter. E Blitz het euche Maa im Härz troffe. Är isch amene Härzstillstand gschtorbe. Plötzlech und unerwartet isch är usem Läbe grisse worde.

**Frau v. Rabenfels:** Ja, das weiss ig doch. So isch es vor 10 Jahr i dr Zytig gschtande.

*(Esmeralda hebt abwehrend die Hand)*

**Esmeralda:** Ig weiss! Was isch d Ursach gsi? Gäld... Wieviel? Ig gseh's nit. Es isch z dunkel. Ja, es isch schwarz... schwarz...

**Frau v. Rabenfels:** Meischterin, das isch mir unheimlech... und usserdäm isch es verjährt...

**Esmeralda:** Schwarzgäld, wo ds Finanzamt nie gseh het. Aber wo isch es hüt? Da... e Gschtalt nimmt's. Ig gseh sis Gsicht, aber di Maa Ottokar redt mit ihm. Är redt liislig. Was seit er?

**Frau v. Rabenfels:** Was seit er?

**Esmeralda:** Är seit si Name.

**Frau v. Rabenfels:** Wele Name? Ig ha's gwüsst, die Sau het d Schwarzgälder unterschlage. Säget dr Name, de hani dr Bewiis.

**Esmeralda:** Natürlich isch das dr Bewiis.

**Frau v. Rabenfels:** Aber wohär wüsst dir das?

**Esmeralda:** Das isch dr Geischt vom Eschtrich!

**Frau v. Rabenfels:** Eschtrich?

**Esmeralda:** Vergäset's! Schnäll, schnäll... ig ha wieder Kontakt.

**Frau v. Rabenfels:** Mit em Ottokar? Ig wott mit em Ottokar i Kontakt trätte!

**Esmeralda:** Dr Ottokar redt wieder.

**Frau v. Rabenfels:** Ig ghöre nüt.

**Esmeralda:** Ig ghöre dr Geischt...

**Frau v. Rabenfels:** Jetz i däm Augeblik? Ghört är mi ou?

**Esmeralda:** Red schnäll, d Verbindig wird schwächer... schwächer, es choschtet z vil Chraft.

**Frau v. Rabenfels:** Wär cha mir hälfe, es si doch sovil Betrüeger unterwägs. Ig sueche e ehrleche Mönsch für mini Schwarzgälder. Was seit dr Ottokar? Was antwortet er?

**Esmeralda:** Z spät, es het z vil Chraft gchoschtet.

*(Licht geht an, Kugel erlischt)*

**Frau v. Rabenfels:** Holet ne zrüg. Bitte. Ig zahle jede Priis.

**Esmeralda:** Jede Priis? Isch scho klar. Aber nümme hüt. Frau von Rabenfels, chömet zur nächscte Seance, de wird ig ou euche Maa, dr Ottokar, wieder chönne beschwöre. Ihn und vil anderi Geischer.

**Frau v. Rabenfels:** Aber bire Seance si doch no angeri Lüt derbi? Wo blibt de da d Diskretion?

**Esmeralda:** Ja, wenn d Beschwöriig söll klappe, de müesse mehreri Persone awäsend si, dass mir chöi e Kreis bilde. Dir sälber stellet de Geischer d Frage wo dir heit. Drum e chline Tipp; stellet euchi Frage nit so furchtbar diräkt. Euche verstorbnig Maa weiss, was gmeint isch.

**Frau v Rabenfels:** Ig wirde dra danke.

**Esmeralda:** Verena!!!! Begleit bitte d Frau von Rabenfels use und teil ihre mit wenn dr nächst Termin für d Seance isch.

**Verena:** Gärn. Chömet, Frau von Rabenfels. (Sie gehen Richtung Ausgang) Wär euch übermorn zobe am nüni rächt?

**Frau v. Rabenfels:** Übermorn am nüni? Ja, das geit.

**Verena:** Isch so notiert. Also, de bis denn...

### **Szene 10**

*(Es läutet, Verena öffnet, Herr Raffzahn tritt ein, sieht Frau v. Rabenfels und versucht sein Gesicht abzuwenden)*

**Verena:** Ah, Herr Raffzahn, pünktlech wie immer, chömet doch bitte ine. Darf ig vorstelle, dr Herr Raffzahn üse Gäldberater und das isch...

**Frau v. Rabenfels:** Raffzahn? Raffzahn? Si mir üs nit scho einisch begänet?

**Raffzahn:** Nei, usgeschlosse. Ig wüsst nit wo.

**Frau v. Rabenfels:** Ig bi aber ganz sicher. Es muess scho lang här si.

**Raffzahn:** Ig säge doch, dir tüüschet euch. Heit dir nit grad wölle gah? Ig ha hie e wichtigi Besprächig und nume wenig Zyt.

**Frau v. Rabenfels:** *(zu Verena)* D Höflechkeit i Person isch dä o nit grad. *(geht zur Tür / Verena will sie gerade schließen, da dreht sich Frau v. Rabenfels um)* Dir sit... ha... dir sit... gäbet's zue!

**ETC ETC**